

Durch die zuletzt ungewöhnlich warme Witterung werden auch die ersten Rapsfelder schon gelb, die Rapsblüte startet in diesem Jahr recht früh. Auch wenn man sich damit bereits Gedanken über Behandlungsmöglichkeiten gegen Sclerotinia in der Blüte machen kann, werden in den meisten Regionen bis zur Vollblüte sicher noch einige Tage ins Land gehen.

Der Fokus der Blütenbehandlung liegt auf Weißstängeligkeit (Sclerotinia sclerotiorum). Die Witterung spricht zurzeit für eine höhere Infektionswahrscheinlichkeit, förderlich ist wechselfeuchte Witterung zur Rapsblüte und Temperaturen zwischen 10-20 °C im Bestand. Alternaria als Erreger der Rapsschwärze spielt bei Feuchtigkeit und Regenperioden ebenfalls eine große Rolle.

Der optimale Zeitpunkt für die Anwendung von Fungiziden in der Blüte ist das Stadium der Vollblüte, wenn ca. 50 % der Blüten am Haupttrieb geöffnet sind und die ersten Blütenblätter abfallen. Diese gelangen in die Blattachseln und bilden dort einen idealen Nährboden für Sclerotinia.

Status Rapsblüte: 5 %



45 %



75 %



erste Blütenblätter fallen in die Blattachsel



Die Produktwahl richtet sich nach der Ertragsleistung des Bestandes und der Witterung. Wir empfehlen den Einsatz von **0,8 l/ha Cantus Ultra**, **0,75 kg/ha Treso**, **1,0 l/ha Propulse** oder sofern noch vorhanden **0,5 l/ha Cantus Gold**. Beachten Sie bei **Cantus Gold** die **Aufbrauchfrist vom 31.07.2024**, somit ist dieses Jahr letztmalig eine Behandlung mit diesem Produkt möglich.

Um bei der Überfahrt möglichst wenig Schaden im Rapsbestand zu machen, sollte langsam gefahren werden (ca. 5 km/h) und am besten erst am Abend, da die Rapspflanzen dann elastischer sind. Eine ausreichende Wassermenge von 300 l/ha sorgt für eine gute Benetzung und Verteilung.

## Bekämpfung von Schotenschädlingen



1: Erste Kohlschotenrüssler im Raps

Während der Rapsblüte gilt es den Zuflug von Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücken zu beachten. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei **1 Kohlschotenrüssler je 2 Raps-Pflanzen** bei gleichzeitigem Auftreten der Kohlschotenmücke. Rapsglanzkäfer spielen in der Blüte eine untergeordnete Rolle, da die Käfer an die geöffneten Blüten und deren Pollen gelangen können und somit weniger Schaden anrichten. Die Mücken fliegen häufig erst nach der Vollblüte, bei warmem, windstillem Wetter in den Bestand. Bei der zeitigen Rapsblüte wird das in diesem Jahr sehr wahrscheinlich auch zutreffen.

Eine Kombination aus Fungizidmaßnahme und Insektizid in der Vollblüte ist daher in den wenigsten Fällen sinnvoll. Bei größeren Rapsschlägen bleiben die Mücken meistens im

Randbereich, weswegen bei behandlungswürdigem Befallsdruck eine **Randbehandlung** häufig ausreicht.

Bei Bedarf empfehlen wir den Einsatz von **0,15 kg/ha Bulldock Top/Kaiso Sorbie** oder **0,075 l/ha Karate Zeon**.

Mit Blick auf den Nützlingsschutz und die oben aufgeführten Hinweise sollte jede Insektizidmaßnahme in der Vollblüte sorgfältig abgewogen werden. Bei Tankmischungen aus Fungiziden und Insektiziden ist zudem eine mögliche Veränderung der Bienengefährlichkeit zu beachten.

### Notfallzulassungen gegen Blattläuse in Zuckerrüben

In Zuckerrüben können vor allem **Grüne Pfirsichblattläuse** Schäden durch die Übertragung von Viren anrichten. Die Läuse sitzen meist auf der Blattunterseite und sind durch ihre blassgrüne Farbe nicht so einfach zu entdecken. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei **10 % befallener Pflanzen**.

Die schwarze Bohnenlaus/Rübenlaus ist deutlich einfacher zu finden, sie tritt oft auch in Kolonien auf. Die Gefahr der Virusübertragung ist hier aber geringer.

Da die versteckt sitzenden Blattläuse mit Pyrethroiden kaum bekämpfbar sind, bietet **Pirimor G** eine sehr gute Bekämpfungsmöglichkeit über die Dampfphase des Wirkstoffes Pirimicarb, insbesondere beim frühen Einsatz ab dem 2-Blatt-Stadium. Ist bereits mehr Blattmasse vorhanden (ab 6-Blatt Stadium) kann das systemische Produkt **Teppeki** eingesetzt werden. Zudem stehen dieses Jahr mit **Carnadine 200**, **Mospilan SG** und **Danjiri** drei weitere, **Acetamid-Präparate** zur Verfügung, welche Notfallzulassungen gegen **Blattläuse als Virusvektoren** erhalten haben.

### Notfallzulassungen nach Art. 53 PflSchG zur Bekämpfung von Blattläusen als Virusvektoren

Produkt/Wirkstoff	Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Anzahl zugel. Anwendungen	Zulassungszeitraum
<b>Pirimor G</b> 500 g/kg Primicarb	12-39	0,3 kg/ha	1	01.04. - 29.07.2024
<b>Carnadine 200</b> 200 g/l Acetamid-Präparat	12-39	0,25 l/ha	2 (Abst. mind. 14 T.)	18.03. - 15.07.2024
<b>Mospilan SG</b> 200 g/kg Acetamid-Präparat	12-39	0,25 kg/ha	1	30.03. - 27.07.2024
<b>Danjiri</b> 200 g/kg Acetamid-Präparat	12-39	0,25 kg/ha	1	01.04. - 29.07.2024

Die Acetamid-Präparate Carnadine 200, Danjiri und Mospilan SG sind mit der Drainauflage NG405 belegt und dürfen zum Schutz des Grundwassers nicht auf Flächen angewendet werden, auf denen in den vorangegangenen zwei Jahren Acetamid-Präparate angewendet wurden.

**Beachten Sie die weiteren Anwendungsbestimmungen der Produkte! [Pirimor G](#), [Carnadine 200](#), [Mospilan SG](#), [Danjiri](#)**